

---

# Herausforderung 2017/2018

---

Informationsmaterial für Eltern

---

Wilhelm-von-Humboldt Schule



## **Inhaltsverzeichnis**

1	Was bedeutet Herausforderung?.....	3
1.1	Ziele der Herausforderung .....	3
2	Regeln für die Herausforderung 2017/2018.....	4
2.1	Grundsätzliches .....	5
2.2	Rollenaufteilung innerhalb der Herausforderungsgruppe.....	5
3	Lerngruppenleiter*innen.....	8
3.1	Das Coaching.....	8
3.1.1	Was bedeutet Coaching? .....	8
3.1.2	Grundregeln für das Coaching .....	9
4	Eltern – wie können Sie unterstützen?.....	9
5	SchuBs.....	11
6	Schulleitung .....	12
7	Begleitung .....	12

# 1 Was bedeutet Herausforderung?

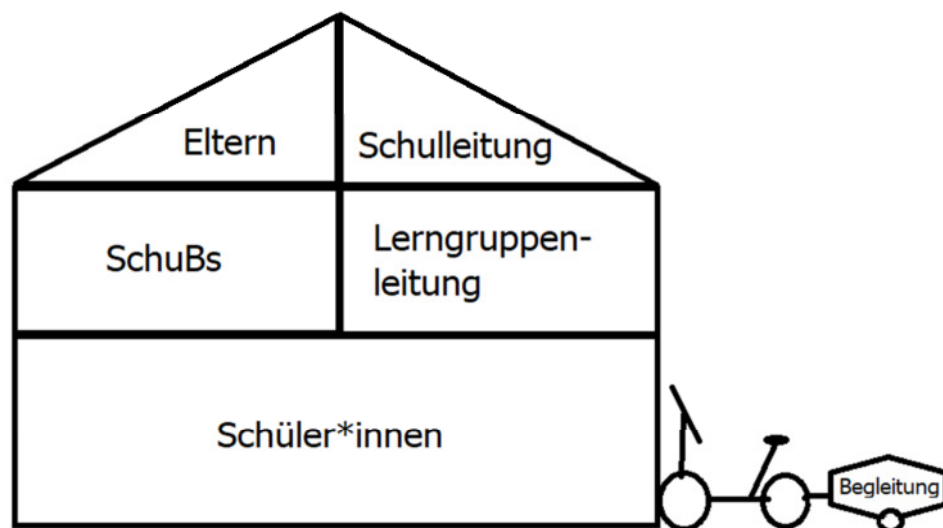
Im Projekt „Herausforderung“ suchen sich Ihre Kinder, der Jahrgänge 8-10, in Gruppen, für drei Wochen eine Herausforderung, die sie meistern wollen.

Hierbei stecken sich die Kinder selbst ein Ziel, eine Vision, eine Herausforderung – in der Zeit **vom 04. Juni 2018 bis 22. Juni 2018**.

Was sie machen, steht ihnen im gesetzten Rahmen frei. Bedingung: „Es muss die Kinder herausfordern“. Am Projekt Herausforderung sind ca. 240 **Schüler\*innen**, Sie als Eltern und darüber hinaus das **SchuBs, Lerngruppenleiter\*innen als Coaches, Begleiter\*innen** und die **Schulleitung** beteiligt.

**Das Projekt benötigt die Verantwortungsübernahme durch die Schüler\*innen, Eltern und die Schule.**

*Wir alle gemeinsam.*



## 1.1 Ziele der Herausforderung

Die Adoleszenz ist ein wichtiger Entwicklungsschritt im Leben der Heranwachsenden. Mit der Herausforderung möchten wir ihren Kindern einen informellen Rahmen zum Erweitern ihrer personellen und fachlichen Kompetenzen bieten, die der schulische Unterricht ihnen so nicht bieten kann. Sie können hier auch Erfahrungen auf körperlicher Ebene sowie mit dem Gemeinwesen machen, die sie erfüllen und einen Anstoß zum Verlassen gewohnter Wege und Handlungsmuster bieten.

## Ihre Kinder

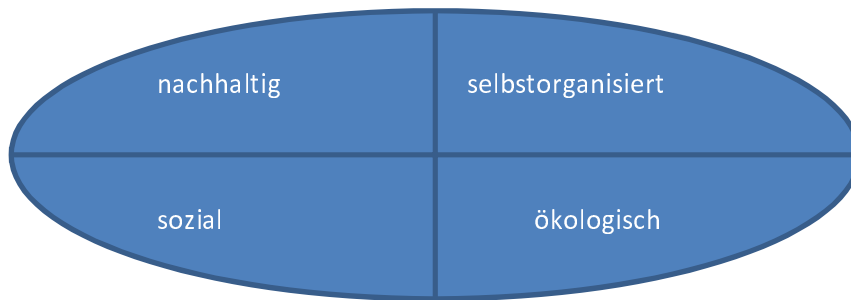
- entwickeln Eigeninitiative und Eigenverantwortung in der Planung und Durchführung ihres Projekts.
- entdecken neue Interessensgebiete und erweitern ihren Horizont.
- erfahren, welche Potentiale in ihnen stecken.
- stärken ihr Selbstbewusstsein, ihr Selbstvertrauen, ihre Selbstständigkeit sowie ihr Selbstwertgefühl (dies geschieht über die erfahrene Anerkennung, Ermutigung, Würdigung und Wertschätzung, auch im Falle von Rückschlägen, bzw. des Scheiterns).
- entdecken und entwickeln Gemeinschaftsgefühl.
- machen Selbstwirksamkeitserfahrung durch nützliche Erlebnisse in der Gemeinschaft und Gesellschaft.
- können eigene intellektuelle, körperliche, emotionale und soziale Grenzen erfahren, testen und überschreiten.
- sammeln lebenspraktische Erfahrungen und erproben und erfahren dabei ihre eigene Identität.
- erweitern individuelle und kollektive Handlungskompetenzen und schulen ihr Verantwortungsbewusstsein sowie ihre Sozialkompetenz.
- erweitern ihre Kommunikationsfähigkeiten und schöpfen Vertrauen, sowohl in sich selbst, als auch in ihre Mitschüler\*innen und ihre Umwelt.
- lernen, ihr Verhalten und ihre Handlungen zu reflektieren.

Um für Ihre Kinder die bestmögliche Betreuung zu gewährleisten, ist es unabdingbar, dass transparent ist, wer wofür zuständig ist. Bei welchen Fragen kommen die Schüler\*innen zu wem? Im Folgenden finden Sie die Regeln der Herausforderung 2017/2018 und eine Beschreibung der wichtigsten beteiligten Personen.

## 2 Regeln für die Herausforderung 2017/2018

Eine Herausforderung ist ein in sich geschlossenes Schüler\*innenprojekt, das ein klares örtliches sowie ideelles Ziel für den gesetzten Zeitraum verfolgt.

Eine gelingende Herausforderung berücksichtigt selbstorganisierte, ökologische, nachhaltige, soziale Komponenten und bringt alle Schüler\*innen der Herausforderungsgruppe aus ihrer\*seiner *Komfortzone*, ohne Panik zu verursachen.



## 2.1 Grundsätzliches

- Schüler\*innen müssen mit 150 Euro auskommen
- Herausforderung muss aus schulorganisatorischen Gründen innerhalb der Lerngruppe stattfinden, da das Coaching durch die Lerngruppenleitungen durchgeführt wird
- Flüge und Herausforderungen im Ausland sind nicht erwünscht
- zusätzliches Sponsoring ist nicht erwünscht
- die Nutzung digitaler Medien ist nicht erwünscht, sofern sie nicht der Dokumentation der Herausforderung dienen
- ab dem 9. März 2018 dürfen die Gruppen nicht mehr gewechselt werden
- alle Herausforderungsgruppen müssen einen verbindlichen Termin im SchuBs wahrnehmen
- die Herausforderung muss bis zum 30.04.2018 fertig geplant sein
- Abgabetermine müssen unbedingt eingehalten werden
- Ihre Kinder sollten Sie im Planungsprozess miteinbeziehen, das heißt nicht, dass Sie die Herausforderung planen

## 2.2 Rollenaufteilung innerhalb der Herausforderungsgruppe

**Drei Rollen** sind zu verteilen:

- Der\*Die **Finanzchef\*in** behält dauerhaft den Überblick über Ausgaben aus der Gemeinschaftskasse.
- Es muss klar sein, wer in der Gruppe mit Leuten von außerhalb spricht. Die Gruppe wählt daher eine\*n **Kommunikationschef\*in**, der oder die mit

seiner\*ihrer E-Mail den Kontakt zur Begleitung, zu den Ansprechpartner\*innen vor Ort, zu den Coaches und zum SchuBs hält.

- Die Gruppe wird ihr Projekt präsentieren. Die Präsentation muss gut vorbereitet sein, daher wählt die Gruppe eine\*n **Dokumentationschef\*in**, die bzw. der sich um dieses Vorhaben kümmert, plant und sammelt. Die Gruppe nimmt einen Gegenstand von der Herausforderung mit, der stellvertretend für die Herausforderung steht.

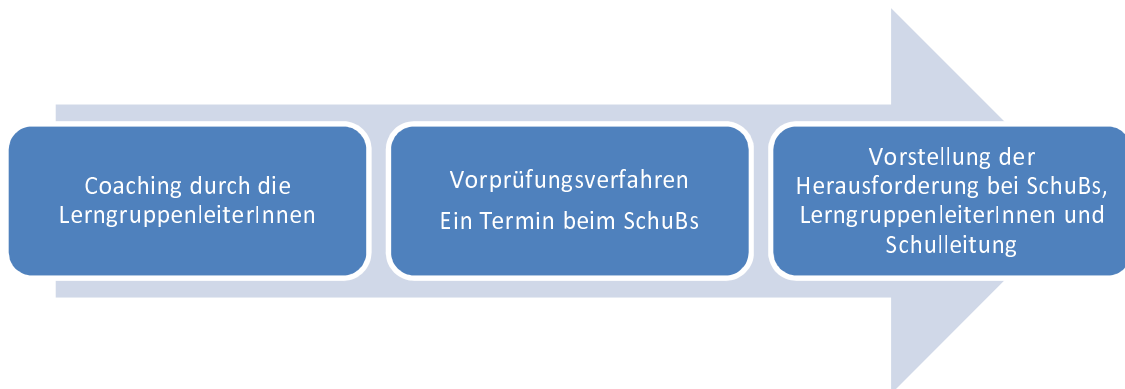
## Zeitplan zur Herausforderung 2018

Zeit	Inhalt	Ort	Wer
18.12.2017	<b>Eröffnungsveranstaltung</b> für SchülerInnen	FWS	SL, SchuBs
	<b>Erstes Coaching bis Mitte Januar</b>	Lerngruppen- raum	LGL
21.02.2018 17.00- 18.00 Uhr	<b>Informationsveranstaltung</b> für Eltern und Interessierte	Aula bzw. FWS	SL SchuBs
	<b>Zweites Coaching bis Ende Februar</b>	LG-raum	LGL
bis 09.03.2018	Abgabe „Herausforderung auf einen Blick“ an die Lerngruppenleitung (Coaches)	Lerngruppen- raum	LGL
03./04.2018	Erste Hilfe Kurs, nähere Infos folgen	LG-raum	SchuBs
	<b>Drittes Coaching bis Mitte April</b>	LG-raum	LGL
	<b>Treffen der Herausforderungsgruppe mit Eltern und Jugendlichen privat oder auf Anfrage mit SchuBs in der Schule BIS ENDE APRIL</b>		<b>Eltern</b>
05.2018	Belehrungen, nähere Infos folgen	LG-raum	SchuBs
	<b>Bis zum 30.04.2018 muss jede Herausforderungsgruppe eine Vorprüfung im SchuBs absolvieren. Abgabe: Einverständniserklärung der Eltern</b>	SchuBs	SchuBs
30.04.2018 18.05.2018- 23.05.2018 25.05.2018 28.05.2018- 01.06.2018	Vorstellung bei der Schulleitung, Lernruppenleitung und SchuBs	Teilungsräume / SchuBs	LGL SL SchuBs
01.06.2018	<b>Verabschiedung</b> (Hoffest am 01.06.2018)	Hof	alle
04.06.2018	<b>Start der Herausforderung</b>	individuell	SuS
22.06.2018 28.06.18 o.29.06.18	Rückkehr Präsentation Herausforderung		

## 3 Lerngruppenleiter\*innen

### 3.1 Das Coaching

Das Coaching liegt grundsätzlich bei den Lerngruppenleiter\*innen!



#### 3.1.1 Was bedeutet Coaching?

- ➔ Die Herausforderungsmappe wird durch die Lerngruppenleiter\*innen an die Schüler\*innen ausgegeben. Diese wird auch durch die Lerngruppenleiter\*innen erläutert.
- ➔ Coachingzeiten können individuell von den Lerngruppenleiter\*innen festgelegt werden. (z.B. während der i.A. Zeit, Coachingrunde, Erfassung des IST-Standes während des Lerngruppenrats,...).
- ➔ Die Schüler\*innen dokumentieren die Zusammensetzung der einzelnen Herausforderungsgruppen auf dem Formular "Herausforderung auf einen Blick".  
Die Lerngruppenleiter\*innen können bei Bedarf Anmerkungen in besonderen Fällen dokumentieren.
- ➔ Die Lerngruppenleiter\*innen entscheiden, welche Gruppen zum SchuBs geschickt werden, um noch weitere Unterstützung zu bekommen. Die Terminabsprache erfolgt gemeinsam mit dem SchuBs. Die Termine werden im Logbuch dokumentiert und sowohl von den Lerngruppenleiter\*innen, als auch von den Sozialpädagog\*innen gegengezeichnet.



### 3.1.2 Grundregeln für das Coaching

Der Coach

- **unterstützt** die Planung einer Herausforderungsgruppe.
- **überprüft** die Einhaltung des Zeitplans und ob die Eltern mit dem Vorhaben einverstanden sind.
- **begleitet** aktiv die Planung, stellt kritische Rückfragen. Vereinbarungen mit Schüler\*innen werden ins Logbuch eingetragen.
- trägt Mitteilungen an Sie in das Logbuch ein, wenn Vereinbarungen bzw. Aufgaben nicht erledigt wurden. Die Schüler\*innen müssen diese Aufgaben dann nachholen.
- gibt Hilfestellungen, wenn die Gruppe nicht optimal zusammenarbeitet und hilft bei der Klärung von Verantwortlichkeiten.
- fordert die Gruppe dazu auf, sich gemeinsam mit Ihnen allen zu treffen. Diese Treffen sind unverzichtbar für das gegenseitige Vertrauen!
- vergibt Planungszeiten individuell mit dem Grundsatz, dass die Herausforderung in der Freizeit geplant wird.

## 4 Eltern – wie können Sie unterstützen?

*Ihre Kinder sollten Sie im Planungsprozess miteinbeziehen, das heißt nicht, dass Sie die Herausforderung planen!*

Folgende Unterstützungsmöglichkeiten wurden von Eltern unserer Schule für Sie zusammengestellt:

- **Das Gespräch** beim Esstisch oder bei anderen Gelegenheiten zeigt Ihrem Kind, dass Ihnen bewusst ist, dass es in der Planungsphase ist und Sie sich für den aktuellen Stand interessieren. Es geht darum, regelmäßig nachzufragen und Unterstützung anzubieten, ohne dabei „zu bohrend“ zu werden. Wenn die Antwort negativ oder abwehrend ist, dieses am besten akzeptieren und trotzdem bei anderen Gelegenheiten wieder nachfragen. Frei nach dem Motto: Eltern dürfen unbequem aber nicht unangenehm sein! Es ist sinnvoll

nachzufragen: Wie läuft`s? Wie weit bist du? Wann siehst du deinen Coach wieder? Was ist dein nächster Schritt? Welche Unterstützung brauchst du?

- **Schreibhilfe:** Eine gute Email oder ein gut geführtes Telefonat hilft für die Herausforderung den\*die passenden Kooperationspartner\*in zu finden. Es hilft Ihrem Kind, wenn Sie die Emails lesen oder ein Telefonat üben und Feedback geben. Es geht dabei nicht um richtig oder falsch, sondern wie das Geschriebene oder Gesagte auf Sie wirkt. Bedenken Sie, dass auch negative Rückmeldungen bzw. Absagen der Kooperationspartner\*innen eine wichtige Erfahrung für Ihr Kind ist!
- **Zeitplanung:** Sie kennen das sicherlich auch von sich selbst: Wenn etwas noch weit weg erscheint und vielleicht nicht einfach zu erledigen ist, wird es gerne vor einem her geschoben bis die Zeit knapp wird. Die Zeit, die noch übrigbleibt wird eine sehr belastende mit Stress verbundene Zeit werden. Helfen Sie Ihrem Kind, dieses zu vermeiden, indem Sie gemeinsam mit ihm auf den Zeitplan schauen und ihm ein Gefühl dafür geben die Zeiteinteilung besser einzuschätzen.

Dies sind nur einige Beispiele dafür, wie Sie ihr Kind während der Herausforderung zur Seite stehen können. Ihre Unterstützung ist bei der Umsetzung genauso wichtig, wie die Arbeit der Coaches, des SchuBs, der Schulleitung sowie der Begleitpersonen. Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

## 5 SchuBs

**Das SchuBs besteht aus den Sozialpädagog\*innen Anne Haese, Da-Hae Hong, Jannis Stork und**

- coacht die Lerngruppenleiter\*innen
- bietet 2x wöchentlich (Dienstag und Donnerstag 13:40 – 14:40 Uhr) in der Freizeit Sprechzeiten zur Herausforderung für alle Beteiligten an
- unterstützt die Lerngruppenleiter\*innen bei den Schüler\*innen, die noch keine Herausforderung haben, und sucht nach Lösungen
- berät Schüler\*innen bei Problemen mit der Herausforderung
- unterstützt Schüler\*innen bei Gruppenkonflikten und sucht gemeinsam nach Lösungen
- unterstützt bei Verträgen mit Begleiter\*innen und Kooperationspartner\*innen
- organisiert die 1.Hilfe Kurse für die Schüler\*innen
- führt die Belehrungen durch
- behält den Überblick über alle Herausforderungsgruppen und führt die Vorprüfung durch (einen Termin verbindlich)
- berät zusammen mit den Lerngruppenleiter\*innen die Schulleitung bei der Genehmigung der angemeldeten Herausforderungen
- führt während der Herausforderung (04.06.18-22.06.18) die Rufbereitschaft durch

**Kontakt: SchuBs 4.OG Haus Universum, Tel.: 030-411983976**

**herausforderung.wvh@gmail.com**

Anne Haese (0151-11474565)

Da-Hae Hong (0151-11474569)

Jannis Stork (0151-11474506)

**Notrufnummer während der Herausforderung (04.06. – 22.06.2018):**

**0151-11474565**

## 6 Schulleitung

Die Schulleitung lässt sich bei der Entscheidungsfindung für die Entscheidung bezüglich der Teilnahme an der Herausforderung von Lerngruppenleiter\*innen und dem SchuBs beraten. Die Schulleitung stellt dann dem\*r Schüler\*in, **nach Ihrer** Genehmigung, ein Zertifikat aus, welches ihnen das endgültige „GO“ zur Durchführung der Herausforderung gibt.

## 7 Begleitung

In erster Linie sind ihre Kinder für das Suchen einer Begleitperson verantwortlich. Allerdings sind alle an der Herausforderung beteiligten engagiert bei der Suche behilflich. Langfristige Kooperationen mit Oberstufenzentren, Fach/Hochschulen und Universitäten werden weiter angestrebt.

### Die Begleitperson

- begleitet die Gruppe und ist für diese Zeit Aufsichtsperson.
- ist Teammitglied und sozialer wie emotionaler Anker, mischt sich aber – soweit es möglich ist und nicht die eigene Aufsichtspflicht betrifft – nicht in die Selbstorganisation der Schüler\*innen ein.
- wird von den Schüler\*innen mitverpflegt.
- wird durch SchuBs eingewiesen. Die Mindestvoraussetzungen für Begleiter\*innen sind ein unterschriebener Begleitervertrag, ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis & min. einen Kurs für Lebensrettende Sofortmaßnahmen, der nicht älter als 2 Jahre ist (weitere Informationen siehe: <http://www.deutsche-unfallhilfe.de/lebensrettende-sofortmassnahmen-kurse.html>).